

Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis

---

# Frauen- und Geschlechterforschung

# Impressum

Herausgegeben vom  
Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG)

In Zusammenarbeit mit der  
Zentralen Frauenbeauftragten der TU Berlin

Verantwortlich: Sabine Hark  
Gestaltung: NY Puell, Carla Kroner  
Satz: Carla Kroner

Druck: LASERLINE, Berlin  
Auflage: 200 Stück  
Berlin, September 2011

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
----------------	----------

---

## **Fakultät I – Geisteswissenschaften**

Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung	<b>5</b>
--	----------

---

Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte – Französische Philologie	<b>18</b>
---	-----------

---

## **Zentrum Technik und Gesellschaft**

Zentrum Technik und Gesellschaft	<b>21</b>
----------------------------------	-----------

---

## **Fakultät IV – Elektrotechnik und Informatik**

Institut für Softwaretechnik und Theoretische Informatik – Gender und Diversity Management in den Ingenieurwissenschaften	<b>22</b>
---	-----------

---

## **Fakultät V – Verkehrs- und Maschinensysteme**

Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb – Qualitätsmanagement und Chancengleichheit in der Ingenieursausbildung	<b>23</b>
--	-----------

---

## **Fakultät VII – Wirtschaft und Management**

Gender Diversity in Wirtschaft und Management	<b>25</b>
---	-----------

---

<b>Adressverzeichnis</b>	<b>28</b>
--------------------------	-----------

---

Liebe Studierende,

dass Geschlecht gemacht und nicht gegeben ist, ist die vielleicht grundlegendste Erkenntnis, die in den Lehrveranstaltungen, die vom Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) an der Fakultät I der TU Berlin, aber auch von Dozent\_innen der anderen Fakultäten der TU angeboten werden, gewonnen werden kann. Denn entgegen der alltagsweltlichen Erfahrung, dass Geschlecht(erdifferenz) eine »natürliche« Gegebenheit ist, verstehen die Gender Studies »Geschlecht« als ein komplexes, historisch produziertes Konstrukt, das wesentlich gesellschaftliche, kulturelle, sprachliche, technologische, mediale und natürliche Wirklichkeiten sowie wissenschaftliches Wissen und wissenschaftliche Praxis strukturiert und das selbst durch Wissen sowie soziale, kulturelle und technische Praxen strukturiert wird. Entsprechend zielt unsere Lehre darauf ab, Vergeschlechtlichungsprozesse in allen Feldern sozialer, technischer, wissenschaftlicher, kultureller und individueller Wirklichkeiten zu untersuchen. Und damit haben wir hoffentlich schon eure Neugier geweckt, so dass Ihr den Weg in unsere Seminare, Colloquien und Vorlesungen findet.

Viele Studierende haben ja bereits die Erfahrung gemacht, wie sehr die Beschäftigung mit Fragen der Frauen- und Geschlechterforschung und der feministischen Wissenschaft und Wissenschaftskritik den Blick auf die Welt verändert. Erfährt hier eine\_r doch nicht nur darüber etwas, dass wir Geschlecht nicht haben, sondern tun. Sie\_er erfährt beispielsweise auch, dass ein gender-changer zwar ein nützliches elektronisches Kleinteil ist, mit Geschlecht aber nur insofern etwas zu tun hat, wenn man bereit ist, sehr um die geschlechtsstereotype Ecke zu denken. Egal ob Einsteiger\_in oder Fortgeschrittene\_r, es lohnt sich also in jedem Fall die Möglichkeiten zu nutzen, hin und wieder über den Tellerrand des eigenen Faches hinauszublicken.

Sabine Hark (ZIFG), Andrea Blumtritt (ZFA)

Zentrum für Interdisziplinäre  
 Frauen- und Geschlechterforschung

<b>Was Sie schon immer über Geschlecht wissen woll-ten          ... und nie zu fragen wagten: Einführung in die Gender          Studies</b> Sabine Hark		Seminar	
LV-Nr.:	3152 L 025		BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16 MA-BIWI 7b
Zeit:	Di 12-14 Uhr		
Beginn:	18.10.2011		
Raum:	FR 3035		
Info:	Grundstudium / BA / MA		

Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z.B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert. Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben. Die Teilnahme an dieser - oder einer vergleichbaren - Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltungen am ZIFG.

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

Seminar	<b>Gouvernementalität und Geschlecht</b>	
	Sabine Hark/ Anja Rozwandowicz	
	LV-Nr.:	3152 L 021
	Zeit:	Di 16-18 Uhr
	Beginn:	18.10.2011
	Raum:	FR 4080
	Info:	Hauptstudium BA ab 2. Studienjahr/ MA/ Postgradual

Ob mit Sozial- oder Persönlichkeitskompetenz, Potenzialanalysen, Selbst- und Zeitmanagement, stets werden wir als Optimierer\_innen unserer Selbst mittels verschiedenster Angebote und Programme angerufen, unsere Potenziale und Kompetenzen zu entdecken, zu entwickeln und zu erweitern. Ein umfangreiches Set an Selbst- und Sozialtechnologien, Rationalitäten und Praktiken umfasst die "Gouvernementalität der Gegenwart": Eine neue Form des Regierens, die auf das Selbstverhältnis von Subjekten einwirkt.

In diesem Seminar werden wir zunächst anhand einiger Texte von Foucault dessen Überlegungen zur Gouvernementalität nachgehen und an diese orientierte und anschließende Ansätze diskutieren. Einen Schwerpunkt werden hier jene Ansätze bilden, die nach dem Zusammenhang von Gouvernementalität und Geschlecht fragen.

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

<b>Re-Lektüren: Feministische Theorie</b> Sabine Hark			Seminar
LV-Nr.:	3152 L 025	BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16	
Zeit:	Do 12–14 Uhr		
Beginn:	20.10.2011		
Raum:	FR 4080		
Info:	Hauptstudium (Magister/Magistra, Diplom) / BA ab 2. Studienjahr / MA / Postgradual		

In dieser Lehrveranstaltung wollen wir aktuelle und immer noch zeitgemäße Beiträge zur feministischen Theorie gemeinsam lesen und erarbeiten. Große Bereitschaft zu intensiver Lektüre ist Teilnahmevoraussetzung.

<b>Transdisziplinäre Geschlechterstudien</b> Sabine Hark			Colloquium
LV-Nr.:	3152 L 029	BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16	
Zeit:	Do 16–19 Uhr		
Beginn:	20.10.2011		
Raum:	FR 4080		
Info:	Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung möglich.		

Das Colloquium bietet die Möglichkeit, Dissertationen sowie Examensarbeiten (Magister/Magistra, Diplom, Staatsexamen, BA) im transdisziplinären Feld der Frauen- und Geschlechterforschung vorzustellen und zu diskutieren.

**Das Geschlecht der Hirnforschung. Wie neurowissenschaftliche Studien die Kategorie "Geschlecht" untersuchen, Teil II.**

Anelis Kaiser

LV-Nr.:	3152 L 014	BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Do 8-12 Uhr 14-täg.	
Beginn:	20.10.2011	
Raum:	FR 4080	

Den Neurowissenschaften wird zugeschrieben, wahres und unvermitteltes Wissen über das zentrale menschliche Denkorgan, das Gehirn, zu erzeugen. Nicht zuletzt aus diesem Grunde, hauptsächlich aber aufgrund der seit Anfang der neunziger Jahre applizierten bildgebenden Messmethoden, erfährt die Beforschung des Gehirnes derzeit ein intensives wissenschaftliches und öffentliches Interesse. Aus der Sicht der Gender Studies betrachtet, lässt sich zeitgleich (wieder) die allgemeine Tendenz feststellen, Geschlechtsdifferenzen mit Rückbezug auf natürliche Unterschiede erklären und konstitutive Aussagen über Frauen, Männer und über Geschlecht im Allgemeinen direkt aus den Gehirnstrukturen ableiten zu wollen. Die in den Neurowissenschaften betriebene Geschlechtsdifferenzforschung konzentriert sich darauf, kortikale Unterschiede zwischen Frauen und Männern zu messen.

In diesem Seminar möchten wir untersuchen, wie Geschlechterdifferenzen im Gehirn verortet werden, was überhaupt eine Differenz in diesem Zusammenhang ist und wann ein solcher Unterschied eine bestimmte Bedeutung in unserer Gesellschaft erhält. Dazu lesen wir neurowissenschaftliche Originalliteratur. Schließlich werden wir uns die Frage stellen, wie ein kritischer neuroexperimenteller Umgang mit der Kategorie Geschlecht aussehen könnte, bzw. ob ein kritischer experimenteller Umgang in diesem Zusammenhang überhaupt möglich ist.



<b>Das 'Labor' als Kulturtechnik: Welche Rolle spielt die Kategorie 'Geschlecht' im Experiment? – Teil II</b>		
Anelis Kaiser		
LV-Nr.:	3152 L 015	BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Mi10-14 Uhr 14-täg.	
Beginn:	19.10.2011	
Raum:	FR 4080	

Seit Ende der 1970er Jahre wird in der Wissenschaftsforschung der epistemologische Status des Experiments beginnend mit ethnographisch geschulten Laborstudien (Knorr Cetina 1981) und in praxisorientierten Arbeiten (Latour/Woolgar 1986) untersucht. Verschiedene AutorInnen konnten aufzeigen, dass dem Experiment entgegen dem bisherigen Verständnis eine eigenständige, schöpferische und generierende Rolle zukommt (Heidelberger/Steinle 1998). >>Experimente kombinieren künstliche und natürliche, technische und wissenschaftliche, materielle und immaterielle Dinge<< (Schmidgen u.a. 2004:8) und bringen in diesem Prozess das Undefinierte und das Noch-nicht-Sichtbare als epistemisches Objekt hervor. Für uns stellt sich die Frage, welche Rolle dem Experiment bei der Konstruktion von Geschlecht zukommt. Wie wird die Differenz zwischen männlich und weiblich experimentell hergestellt, und wie wird das experimentell produzierte Wissen über Geschlecht stabilisiert? Wie unterscheiden sich die verschiedenen Labor- und experimentellen Anordnungen über die Disziplinen hinweg und wie wandeln sie sich in Abhängigkeit dessen, was disziplinär als Repräsentation von Geschlecht gilt? In dieser Veranstaltung werden wir mittels teilnehmender Beobachtung verschiedene natur- und technikwissenschaftliche Experimente und Labore an der TU Berlin in den Blick nehmen, um diesen Fragen nachzugehen.

Voraussetzung: Eine einführende Veranstaltung zu den Gender Studies.

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

Seminar	<b>Einführung in die Gender Studies</b>	
	Hanna Meißner	
	LV-Nr.:	3152 L 022
	Zeit:	Mo 10–12 Uhr
	Beginn:	17.10.2011
Raum:	FR 4080	BA-KuLT FW 18 MA-ZIFG FP 16 MA-BIWI 7b
Info:	Grundstudium BA / MA	

Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z.B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert. Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben. Die Teilnahme an dieser - oder einer vergleichbaren - Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltungen am ZIFG.

<b>Die Unverfügbarkeit des Anderen - Inappropriate/d Others</b>		Seminar	
Hanna Meißner			
LV-Nr.:	3152 L 023		BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Di 10-12 Uhr		
Beginn:	18.10.2011		
Raum:	FR 4080		
Info:	Hauptstudium / BA ab 2. Studienjahr / MA / Postgradual		

Der /die /das Andere ist im christlich-abendländischen Denken die Figur, über deren Ausschluss das eigene, das Selbst definiert wird: der ‚Mensch‘, der ‚Mann‘, der ‚Zivilisierte‘, das ‚Normale‘ wird durch den Ausschluss eines Anderen hervorgebracht, das wiederum als ver-worfenes Minderes von ersterem abgeleitet zu sein scheint (‚Nicht-Mensch‘, die ‚Frau‘, der ‚Unzivilisierte‘, das ‚Monströse‘).

Feministische, postkoloniale, antirassistische Kritiken haben aus verschiedenen Perspektiven den Ausschluss und die Abwertung spezifischer Anderer hinterfragt und sich darum bemüht, diesen eine Stimme zu verleihen. Als schwierig erweist sich dabei, dass jede vermeintlichen Kohärenz und Ursprünglichkeit einer Identität immer durch ein Außen (ein Anderes) definiert ist, von dem es konstitutiv abhängig ist. Jede Bestimmung beruht auf etwas, das nicht völlig vereinnahmt werden kann; jeder Versuch dieses Andere dingfest zu machen, domestiziert dieses Unverfügbare. Der Begriff des inappropriate/d other stammt von Trinh Minh-ha, die damit etwas/jemand benennt, der/die/das nicht vereinnahmt oder angeeignet werden kann, der/die/das sowohl nicht gleich aber auch nicht eindeutig anders ist: ungehörig, unangemessen, unangepasst. →

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

→ In dieser Lehrveranstaltung werden wir Texte von Gayatri Spivak und Donna Haraway lesen und diskutieren, die sich aus verschiedenen Perspektiven und an unterschiedlichen

AG	<b>Techno-Club: Club-Tage</b>	
	Inka Greusing und Tutorinnen	
	LV-Nr.:	3152 L 020
	Beginn:	13.09.2011
Raum:	Bitte Aushänge im Techno-Club und im ZIFG, Franklinstr. 28/29, 10587 Berlin, FR 4076 beachten!	

An den Clubtagen, wie zum Beispiel dem Perspektivencafé, treffen sich die Schü-lerinnen AGs des Techno-Clubs. Zum Perspektivencafé sind Studentinnen aller Studiengänge herzlich eingeladen. Hier können sich Schülerinnen, Studentinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen treffen, Kontakte knüpfen und über Berufsperspektiven austauschen. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit von In-geieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus erster Hand aus ihrem Berufsalltag zu erfahren.

<b>Perspektivencafé des Techno-Clubs: Diskussionsrunde mit Frauen aus dem Uni- und Berufsalltag</b> Inka Greusing		Diskussionsrunde
LV-Nr.:	3152 L 020	
Zeit:	Ein Tag in der Woche vom 12.12.-16.12.11 / 16.15 Uhr	
Raum:	EB 114	
Info:	Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich unter: Tel: 314-28530 oder per Mail Techno-Club@kgw.tu-berlin.de Anmeldeschluss: Freitag , den 9.12.2011	

Was macht eigentlich eine Schneeforscherin genau oder wie wird man Meeresphysikerin? Wie schaffen Frauen es, neben der Familie eine beeindruckende Karriere zu bewältigen?

Zu unserer Diskussionsrunde laden die AG-Schülerinnen des Techno-Clubs Expertinnen ihrer Wahl ein. Das können zum Beispiel Naturwissenschaftlerinnen, Ingenieurinnen oder Studentinnen sein, die für euch aus ihrem Berufs- und Studierenden-leben berichten.

Euch erwarten interessante Biografien und ihr könnt alle Fragen stellen, die euch rund um die Themen Schulabschluss, Studium, Beruf und Lebensweg beschäftigten. Die Gäste werden versuchen, dies alles – und noch viel mehr – zu beantworten:

- Womit beschäftigen sie sich im Arbeitsalltag?
- Haben sie ihren Traumberuf gefunden? Und wie haben sie ihn bekommen?
- Welche Träume und Vorstellungen hatten sie früher, als sie noch zur Schule gingen?
- Was hat sich verwirklicht und was ist doch ganz anders gekommen als gedacht?

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

Seminar	<b>Kooperation und Kommunikation in Wirtschaftsunternehmen</b>	
	Christiane Funken	
	LV-Nr.:	0637 L 031
	Zeit:	Di 16–18 Uhr
	Beginn:	25.10. 2011
Raum:	FR 2045	BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16

In (inter-)national organisierten Arbeitszusammenhängen sind Kommunikation und Kooperation eine wesentliche Voraussetzung für den Unternehmenserfolg. Allerdings hat sich ihre Rolle bei medialisierten Arbeits- bzw. Geschäftsprozessen grundlegend gewandelt. Deshalb soll im Seminar das Verhältnis zwischen formeller betrieblicher Organisation, medialem Infrastruktursystem und informellem Arbeitshandeln kritisch diskutiert werden.

Forschungscolloquium	<b>Forschungscolloquium</b>	
	Christiane Funken	
	LV-Nr.:	0637 L 712
	Zeit:	14-tägig
Raum:	FR 3055	

Nach Anmeldung und Vereinbarung  
christiane.funken@tu-berlin.de

<b>Managing Gender &amp; Diversity.</b> <b>Soziologische Perspektiven und Kritik.</b> Christiane Funken		
LV-Nr.:	3152 L 032	BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16
Zeit:	Di 12-14 Uhr	
Beginn:	18.10.2011	
Raum:	FR 4080	

Veränderte Rollen- und Identitätskonzepte von Frauen und Männern, sowie Ver-änderungen durch Demografie, Migration und Globalisierung machen eine bemerkenswerte Vielfalt im Personalpool von Organisationen und Unternehmen sichtbar. Damit gehen sowohl Chancen als auch Konfliktpotentiale einher.

Das Seminar führt in die sozialen, kulturellen und organisatorischen Dimensionen dieser Entwicklung ein. In diesem Kontext wird auch das Konzept Managing Diversity vorgestellt, seine Anwendungsfelder und seine Grenzen:

Managing Diversity ist ein neuer Organisationsfokus, der uns in zahlreichen, international agierenden Unternehmen, Verwaltungen und Wissenschaftsorganisationen begegnet. 'Diversität' ist dabei der Schlüsselbegriff, der kurz gefasst bedeutet, soziale Prozesse in Gruppen und Organisationen so zu gestalten, dass eine wachsende Vielfalt der Beteiligten nicht als Hindernis, sondern als Potential wahrgenommen wird.

Leistungsanforderungen  
Standard für Scheinerwerb

Literatur  
Wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

Seminar	<b>Wissensmanagement I/II - Modelle - Instrumente - Praxen</b>	
	Christiane Funken	
	LV-Nr.:	0637 L 033
	Zeit:	Do 14-16 Uhr
	Beginn:	27.10.2011
Raum:	FR 4080	BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16

Durch moderne Kommunikations- und Informationstechnologien gewinnt der Umgang mit Wissensressourcen in Organisationen und Unternehmen neue Dynamik. Im Rahmen innovativer Personal- und Organisationsentwicklung wird Wissensmanagement daher aktuell als eines der zentralen Koordinations- und Steuerungsinstrumente für Wertschöpfungsprozesse und Unternehmenserfolg diskutiert. Vor diesem Hintergrund werden wir uns kritisch mit Definitionen, Anwendungsbereichen und Umsetzungen des Wissensmanagements in Theorie und Praxis befassen.

Literatur wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben  
Leistungsanforderungen Standard für Scheinerwerb

AG	<b>AG Virtualisierung der Organisationen</b>	
	Christiane Funken	
	LV-Nr.:	0637 L 711
	Zeit:	Nach Anmeldung und Vereinbarung
Raum:	Raum: FR 3055	



Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

<b>Forschungswerkstatt</b>			Forschungswerkstatt
Corinna Barth			
LV-Nr.:	3152 L 17	BA-Kult FW 18 MA-ZIFG FP 16	
Zeit:	Fr 10-14 Uhr 14-täg.		
Beginn:	21.10.11		
Raum:	FR 4080		

Die Termine für das WS 11/12 werden noch bekannt gegeben und mit den Teilnehmer\_innen besprochen.

Gender Studies zu Naturwissenschaften und Technik  
(gender in MINT)

Alle 14 Tage biete ich mit dieser Forschungswerkstatt einen Rahmen für einen Arbeitszusammenhang an, in dem kontinuierlich Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und diskutiert werden können.

Kontakt:  
corinna.barth@tu-berlin.de

**Französische Philologie**

Seminar	<b>Der Mythos von Maria-Magdalena in der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts</b>	
	Lydia Bauer	
	LV-Nr.:	3131 L 211
	Zeit:	Di 14-16 Uhr
	Beginn:	
Raum:	H2524	

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Herausbildung des Mythos der biblischen Figur Maria-Magdalena und dessen Präsenz in der französischen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts. Ausgehend von der *Histoire du Chevalier des Grieux et de Manon Lescaut* (1731) d'Antoine-François Prévost d'Exiles prosperiert insbesondere in narrativen und dramatischen Texten des 19. Jahrhunderts das Thema der edlen Kurtisane. Anhand von Prévosts Roman sowie *Marion Delorme* (1829) von Victor Hugo, *La dame aux camélias* von Alexandre Dumas fils (1848) und *Madeleine Féral* von Émile Zola (1868) sollen die Bezüge zur Legende Maria-Magdalenas herausgearbeitet und im Kontext der bürgerlichen Moralvorstellungen der Zeit analysiert werden.

<p><b>Der menschliche Körper in Literatur- und Kulturgeschichte II</b>                  Lydia Bauer / Antje Wittstock</p>		Vorlesung
LV-Nr.:	3131 L 214	
Zeit:	Di 10-12 Uhr	
Beginn:		
Raum:	EB 107	
Info:	Die Vorlesung ist interdisziplinär angelegt und wird sich über zwei Semester erstrecken. Sie ist anrechenbar für die Studienbereiche Deutsche, Französische und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie die Module IS 3 und 4 des Studiengangs ‚Kultur und Technik‘. Jeder Hörer kann sich die Vorlesung für eines der beteiligten Fächer anrechnen lassen.	

Der Beschreibung des menschlichen Körpers kommt in der europäischen Literatur- und Kulturgeschichte eine wichtige Funktion zu. Die Beschäftigung mit dem Körper in den Künsten hat nicht nur mit wechselnden ästhetischen Präferenzen und Prinzipien, sondern auch und vor allem mit Machtstrukturen zu tun. Die Vorlesung wird sich mit Formen der Körperdarstellung und -wahrnehmung in der deutschen und französischen Literaturgeschichte beschäftigen. Fragen nach Perfektion, Tabu und Krankheit werden ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Darstellung von Körperlandschaften, Metamorphosen, Neuschöpfungen sowie die mannigfachen Beziehungen zwischen Körper und Text. Literaturhinweis:

Helma Lutz (Hg.): Gender Mobil? Geschlecht und Migration in transnationalen Räumen. Münster 2009

## Französische Philologie

Seminar	<b>Aufklärung und Moderne. Anthropologische Konstrukte der Aufklärung</b>	
	Ursula Winter	
	LV-Nr.:	3131 L 208
	Zeit:	Mo 12-14 Uhr
	Beginn:	24.10.2011
	Raum:	H 3012
	Info:	Es sind keine Vorkenntnisse und keine zusätzlichen Sprachkenntnisse notwendig.

Naturbegriff und Menschenbild der Aufklärung sollen in der Ambivalenz von technologisch begründeten Konstrukten vom „Menschen als Maschine“ (La Mettrie) und kulturkritisch begründeten Theorien vom „Naturmenschen“ (Rousseau) untersucht werden, die teilweise konstitutiv für das Denken der Moderne wurden.

Von diesen Denkmodellen ausgehend sollen Konzepte von „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ in der Aufklärung sowie Systeme ihrer Vermittlung in geschlechtsspezifischer Perspektive analysiert werden. Zum Konzept von Weiblichkeit werden u.a. die anthropologischen Vorlesungen Kants und Artikel und Planches der Encyclopédie herangezogen.

## Zentrum Technik und Gesellschaft

<b>Städtische Raummuster: (Straßen-)Prostitution und Migration rund um die Kurfürstenstraße im Schöneberger Norden</b>		Seminar
Christiane Howe		
LV-Nr.:		
Zeit:	Di 16-18 Uhr	
Beginn:	18.10.2011	
Raum:	H112	

In diesem Seminar werden die vielfältigen Aspekte rund um die (Straßen-)Prostitution mit ihrer spezifischen Migration im städtischen Raum erarbeitet, gemeinsam analysiert und diskutiert. Dabei nehmen wir die Schwierigkeiten der Gestaltung eines solchen Ortes, aber auch seine Geschichte und die Umgangsformen der Akteure, der Menschen vor Ort, der Politik und Verwaltung in den Blick. Zudem werden bisherige und bestehende Lösungen sowie die zahlreichen öffentlichen wie informellen Diskussionen, die die Geschichte des Ortes transportieren, verändern und fest-schreiben, gesammelt und gemeinsam ausgewertet.

Ausgehend von der Reflektion der eigenen Haltung gegenüber der Prostitution (Sexarbeit – eine Arbeit wie jede andere?) werden unterschiedliche Themenschwerpunkte behandelt, u.a. Geschlechterverhältnisse und Sexualität(en), Prostituierte und ihre (Arbeits-)Situation, die rechtliche Lage, die Rolle der Kunden /Freier sowie der Bordellbetreiber und Zuhälter, die Rolle von Behörden und Polizei, Politik und Verwaltung.

Wie könnten konstruktive Lösungen für die Zukunft in einem solchen städtischen Raum aussehen? Was sagen die Stadtplanung und Stadtentwicklung dazu?

Geplant sind gemeinsame Feldbegehungen und Gespräche mit AnwohnerInnen oder VertreterInnen der Branche, entsprechender Beratungsstellen und der Polizei.

**Gender und Diversity Management  
in den Ingenieurwissenschaften**

Modul	<b>Diversity Kompetenz als Führungskompetenz</b>	
	Carmen Leicht-Scholten/Martina Schraudner	
	LV-Nr.:	FüS
	Zeit:	Fr 09-15 Uhr s.t 3-wöchig
	Beginn:	21.10.2011
Raum:	Fraunhofer Institut	Eine Anmeldung per Email an <a href="mailto:stephanie.goll@tu-berlin.de">stephanie.goll@tu-berlin.de</a> bis zum 18.10.2011 ist erforderlich
Info:	Weitere Informationen finden Sie unter <a href="http://www.isti.tu-berlin.de/gender_und_diversity_management_in_den_ingenieurwissenschaften/">http://www.isti.tu-berlin.de/gender_und_diversity_management_in_den_ingenieurwissenschaften/</a> und <a href="http://www.gender-diversity.tu-berlin.de">www.gender-diversity.tu-berlin.de</a>	

„Diversity Management“ wird immer populärer, doch wird der Begriff sehr unterschiedlich verwendet. Vermittelt werden zunächst theoretische Grundlagen des Diversity Managements mit Bezug zu Führungskompetenz. Es folgt die Erarbeitung und Diskussion aktueller Literatur und von Studienergebnissen zum ökonomischen Wettbewerbsvorteil von Diversity in Unternehmen. Inhalte: Verbindung von theoretischem Wissen mit Erfahrungswissen: Theorie: theoretische Grundlagen des Diversity Managements, seine Bedeutung für Personalentwicklung und -Führung; aktuelle Literatur und Studien Praxis: Konzeption und Umsetzung von Diversity Ansätzen in Unternehmen (Fokus: Technologiebereich); Praxiseinblicke vorgestellt durch eine Vertreterin eines Luft- und Raumfahrtunternehmens Die Veranstaltung findet jeden dritten Freitag 9:00 - 15:00 (s.t.) (: 21.10., 11.11., 2.12., 16.12. (vorgezogen wg. Weihnachtsferien), 13.01.) während der Vorlesungszeit statt. Die Literatur- und Themenvergabe für Präsentationen und Gruppenarbeiten erfolgt beim ersten Termin.

**Qualitätsmanagement und Chancengleichheit  
in der Ingenieurausbildung**

<b>Gleichstellung als strategischer Erfolgsfaktor im Qualitätsmanagement von Universitäten: Chancengleichheit messen, bewerten und verbessern</b> Marion Esch			Seminar
LV-Nr.:	0536 L 381	FüS	
Zeit:	Do 16–18 Uhr		
Beginn:		Anmeldung unter marion.esch@tu-berlin.de	
Raum:	PTZ 407		

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse von zentralen Anforderungen, Aufgaben, Ansätze und Methoden und Verfahren des strategischen Gleichstellungsmanagement an Universitäten. Stärken und Schwächen verschiedener Ansätze und Methoden zur Messung und Bewertung der gleichstellungspolitischen Leistungsfähigkeit, zur Abschätzung von gleichstellungspolitischen Chancen und Risiken und zur Steuerung durch Zielvereinbarungen werden ebenso vorgestellt und diskutiert wie Kenntnisse zentraler Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit und der Verfahren zur Evaluation der Wirksamkeit und Nützlichkeit dieser Maßnahmen.

## Qualitätsmanagement und Chancengleichheit in der Ingenieurausbildung

Integrierte Lehrveranstaltung	<b>MINT und Chancengleichheit in Fiction-Formaten – Entertainment-Education als Strategieoption für Rundfunkpraxis und Wissenschaftskommunikation</b>	
	Marion Esch	
	LV-Nr.:	0536 L 380
	Zeit:	Fr 10–14 Uhr
	Beginn:	
	Raum:	PTZ 407
	Info:	Anmeldung unter marion.esch@tu-berlin.de

Die integrierte Veranstaltung führt ein in Strategien, Ansätze und Methoden, sich die Unterhaltungsorientierung der Menschen zu nutze zu machen, um zielgerichtet prosoziale Wirkungen durch Spielfilme und Serien zu erreichen (Entertainment-Education/E-E). Vermittelt werden die sozialwissenschaftlichen Theorie- und Methodengrundlagen von Entertainment-Education sowie E-E-Anwendungen im Bereich der Wissenschaftskommunikation und Nachwuchswerbung für Mathematik, Informatik Naturwissenschaft und Technologie (MINT). Im Zentrum stehen Probleme und Potenziale der filmischen Inszenierung von naturwissenschaftlich-technischen Risiken und von Berufs- und Geschlechterrollen.



# Gender Diversity in Wirtschaft und Management

## Gender Diversity in Wirtschaft und Management

<b>Interkulturelle Kompetenzentwicklung - Blockseminar mit Workshopcharakter</b>		FüS	Seminar
Claudia Neusüß			
Beginn:	17.11.11		
Raum:	Fakultätsraum, H 3143		
Info:	17.11.11 von 12-18 Uhr sowie 19-22 Uhr 18.11.11 von 10-16 Uhr sowie 16-17 Uhr Anmeldung unter <a href="mailto:agi.wolo@googlemail.com">agi.wolo@googlemail.com</a>		

Die Bedeutung von interkulturellen Fragen wird angesichts zunehmender Globalisierung und multikultureller Vielfalt in unseren Gesellschaften immer größer.

Noch aber sind AkteurInnen mit Migrationshintergrund, die in gesellschaftliche Spitzenpositionen in Deutschland vorstoßen, die Ausnahme.

Für Wirtschaft und Management ist das Thema „Diversity“ angesichts von zunehmender Internationalisierung, steigendem Fachkräftemangel und wachsendem Konkurrenzdruck um „die Besten“ von Bedeutung. Betriebswirtschaftlich betrachtet ist das Instrument „Diversity Management“, also die Frage des Umgangs mit Vielfalt, sowohl mit der Perspektive ökonomischer Vorteile als auch mit der Einsicht in die Notwendigkeit verbunden, organisationelle Kulturen zu verändern und Kompetenz aufzubauen (Krell 2004).

Werte und Vision: Lernende Hochschule

In der formulierten Vision der Fakultät Wirtschaft und Management ist festgehalten: „Frauen und Männer aller Statusgruppen unabhängig vom ethnischen und sozialen Hintergrund, von Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Orientierung sind in allen formellen und informellen Bereichen der Hochschule voll integriert....“. Um diese herausfordernde Vision im universitären Alltag lebendig werden zu lassen, ist Qualifizierung nötig und Handeln gefragt. →

## Gender Diversity in Wirtschaft und Management

→ Erst eine offene Auseinandersetzung mit Unterschieden und Konflikten, die Wahrnehmung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten, birgt die Chance, - manchmal auch wechselseitige - Vorurteile abzubauen und zu einer neuen Organisationskultur beizutragen. Forschungsergebnisse aus den Sozial- und Kulturwissenschaften, der intersektionalen Geschlechterforschung oder aus der kritischen Managementforschung stellen eine Grundlage des Seminars. Das Seminar mit Workshopcharakter arbeitet interaktiv, biografisch und kleingruppenorientiert.

<b>Titel: Die Solidarische Stadt. Genossenschaftliche Handlungsmöglichkeiten in Zeiten des Klimawandels</b>		
Heike Walk/Carolin Schröder/Gabriele/Christin Wenheuer,/Claudia Neusüß/Gabriele Schambach		
Zeit:	wird noch bekannt gegeben	Seminar im Masterstudiengang des CMS, im freien Wahlbereich des ISR oder der Fakultät VII (Blockveranstaltung)
Raum:	wird noch bekannt gegeben	

Flankierend zu den staatlichen Anstrengungen das Energiesystem umzubauen, sind auch auf der gesellschaftlichen Ebene vielfältige Projekte in Form von Energie- und Klimagenossenschaften zu beobachten. Genossenschaften bilden eine Möglichkeit, sich gemeinsam unternehmerisch zu betätigen und gleiche oder ähnliche wirtschaftliche bzw. gesellschaftliche Interessen gemeinsam zu verfolgen. Das interdisziplinäre Seminar widmet sich unterschiedlichen Themenfeldern: dem Thema Klimaschutz und Anpassungsstrategien in der Stadt, dem Bereich der solidarischen Ökonomie, der Partizipation, den Genossenschaften sowie Gender & Diversity als Querschnittsaspekt. Diese Themenfelder sollen im historischen Rückblick sowie anhand aktueller gesellschaftlicher und städtischer Fragestellungen vorgestellt und bearbeitet werden. Am Beispiel

## Gender Diversity in Wirtschaft und Management

<b>Learning Journey Spaß haben, Gutes tun, Geld verdienen - Sozialunternehmerische Schlüsselkompetenzen für zukünftige Fach- und Führungskräfte</b> Claudia Neusüß		Workshop	
Zeit:	10-16h		FüS
Beginn:	18.10.11		
Raum:	H 3143		
Info:	Weitere Termine: 29.10.11, 15.11.11, 29.11.11, 12.12.11 (Social Dinner), 13.12.11, 10.01.12, 31.01.12, 07.02.12, jeweils von 10-16 Uhr. Die Abschlussveranstaltung ist für den 14.02.12 von 10-16 Uhr geplant.		

Social Entrepreneurs sind Menschen, die sich mit unternehmerischem Engagement innovativ, pragmatisch und langfristig für einen bahnbrechenden gesellschaftlichen Wandel einsetzen. Sie spornen die Gesellschaft und Wirtschaft an, neue Wege zu gehen (im Rahmen von „Social Business“), bei denen das Gemeinwohl von Wirtschaft Priorität hat. Im Seminar gibt es für Studierende die Gelegenheit, unternehmerisches Denken und Handeln kennen zu lernen und zu erproben, d.h.: eigene Potenziale erkennen, in interdisziplinären Teams arbeiten, „lernen“ als Reise begreifen, die Entstehung von Innovation als Prozess gestalten, Gender und Diversity als Perspektive erkennen, gesellschaftliche Schief lagen, Felder der Diskriminierung und Ausgrenzung als Ausgangspunkt für unternehmerische Intervention und Veränderung erkennen, Projektmanagement und Präsentationstechniken lernen, individuelles und Gruppen-Coaching als Lernbegleitung kennen und nutzen lernen.

Voraussetzungen: Bereitschaft „im Feld“ zu arbeiten, Einsatzbereitschaft für die eigenen Team-Projekte zwischen den Modulen.

→ einzelner Genossenschaften werden die Themenfelder dann von den Studierenden vertieft. Begleitend werden Exkursionen zu zwei Genossenschaften in Berlin durchgeführt, die von den Studierenden mit vorbereitet werden.

## Übersicht

Campusplan TU Berlin	29
Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung	30
Techno-Club	30
Zentrale Frauenbeauftragte der TU Berlin	31
Projektverbund IMPETUS/Zielgerade Projekt Zielgerade	31
Projektverbund IMPETUS/Zielgerade Projekt IMPETUS	32
Femtec Careerbuilding Femtec – Hochschulkarrierezentrum für Frauen Berlin GmbH	32
ProMotion	33
ProFiL	33
Frauenbeauftragte der Fakultäten I & II	34
Frauenbeauftragte der Fakultäten III, IV & V	35
Frauenbeauftragte der Fakultäten VI & VII	36
Studieren mit Kind	36
Studieren mit Kind	37
ASStA Frauenreferat	37
Familienbüro	37
Verzeichnis der Lehrenden	44



## **Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG)**

→ Technische Universität Berlin  
Sekt./Hauspostfach: FR 3-4  
Raum FR 4076  
Franklinstr. 28/29  
10587 Berlin  
(030) 314 26974 (Tel.)  
(030) 314 26988 (Fax)  
[www.zifg.tu-berlin.de](http://www.zifg.tu-berlin.de)

---

## **Techno-Club**

am Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG)

→ Technische Universität Berlin  
Sekt./Hauspostfach: EB 17  
Raum EB 114-116  
Straße des 17. Juni 145  
10623 Berlin  
(030) 314 78922 (Tel.)  
[www.techno-club.tu-berlin.de](http://www.techno-club.tu-berlin.de)

Leitung:

**Inka Greusing**

(030) 31479108 (Tel.)

Der Techno-Club organisiert jedes Semester für Schülerinnen ab der 10. Klasse eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel »Studieren Probieren« in der TU. Es werden nachmittags »Schnupperprojekte« angeboten, in denen die Schülerinnen selbst experimentieren und forschen können. Daneben gibt es Clubtage, bei denen sich die Schülerinnen untereinander, mit Studentinnen und mit berufstätigen Frauen austauschen können. Ebenso gibt es Führungen in die Bibliothek und über den Campus.

## **Zentrale Frauenbeauftragte der TU Berlin** **Dr. Andrea Blumtritt**

- Technische Universität Berlin  
Raum H 1108  
Straße des 17. Juni 135  
10623 Berlin  
(030) 314 21438/-39 (Tel.)  
[www.tu-berlin.de/zentrale\\_frauenbeauftragte](http://www.tu-berlin.de/zentrale_frauenbeauftragte)
- 

## **Projektverbund IMPETUS/Zielgerade**

### Projekt Zielgerade

- Technische Universität Berlin  
Skr./Hauspostfach: FR 2-9  
**Svea Esins**  
Raum FR 1012  
Franklinstr. 28/29  
10587 Berlin  
(030) 314 78661 (Tel.)  
[www.zielgerade.tu-berlin.de](http://www.zielgerade.tu-berlin.de)

Das Pilotprojekt Zielgerade richtet sich an alle Studentinnen der TU Berlin. Der Förderschwerpunkt liegt bei der Begleitung und Betreuung von Langzeitstudentinnen zum erfolgreichen Studienabschluss, sowie der Beratung derjenigen, die in Erwägung ziehen, ihr Studium abzubrechen.

## **Projektverbund IMPETUS/Zielgerade**

Projekt IMPETUS

→ Technische Universität Berlin

Sekr./Hauspostfach: FR 2-9

**Dr. Stephanie Beyvers**

Raum FR 1013

Franklinstr. 28/29

10587 Berlin

(030) 314 78659 (Tel.)

(030) 314 78660 (Fax)

[www.impetus.tu-berlin.de](http://www.impetus.tu-berlin.de)

IMPETUS richtet sich an Studentinnen der MINT-Fächer an der TU Berlin und möchte diese durch zusätzliche Angebote fit für den Studienalltag machen und das Interesse für die Forschung als mögliches Berufsfeld steigern.

---

## **Femtec Careerbuilding**

Femtec – Hochschulkarrierezentrum für Frauen Berlin GmbH

→ Technische Universität Berlin

Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin

**Dr. Helga Lukoschat**

(030) 314 26920 (Tel.)

(030) 314 73398 (Fax)

[info@femtec.org](mailto:info@femtec.org)

[www.femtec.org](http://www.femtec.org)

Die Femtec GmbH unterstützt gemeinsam mit ihren Partnerunternehmen im Careerbuilding-Programm engagierte Studentinnen der Ingenieur- und Naturwissenschaften im Studium und beim Berufseinstieg.



## ProMotion

→ Technische Universität Berlin  
Straße des 17. Juni 135  
10623 Berlin

### **Susanne Plaumann**

Raum H 1108  
(030) 314 26032 (Tel.)  
[www.tu-berlin.de/zentrale\\_frauenbeauftragte/zielgruppen/wissenschaftlerinnen/promotion](http://www.tu-berlin.de/zentrale_frauenbeauftragte/zielgruppen/wissenschaftlerinnen/promotion)

Ziel des Programms ist es, Wissenschaftlerinnen darin zu unterstützen ihre Promotion zu beginnen und zügig abzuschließen und damit verbunden langfristig die Anhebung der Quote anzustreben. Es umfasst die überfachliche Vernetzung, den interdisziplinären Austausch, den fachlichen Austausch sowie ein individuelles Beratungsangebot.

---

## ProFiL

→ Technische Universität Berlin  
GOR (Gorbatschow-Haus)  
Raum GOR 110  
Salzufer 11/12  
10587 Berlin

### **Dorothea Jansen**

Wissenschaftliche Koordinatorin  
(030) 314 29304 (Tel.)  
(030) 314 28966 (Fax)  
[jansen@tu-berlin.de](mailto:jansen@tu-berlin.de)  
[www.profil-programm.de](http://www.profil-programm.de)

»Professionalisierung für Frauen in Forschung und Lehre: Mentoring – Training – Networking« ist ein hochschulübergreifendes Pilotprogramm der Technischen Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin zur Förderung von Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Professur.

## Frauenbeauftragte der Fakultät I

→ Technische Universität Berlin  
Sekt./Hauspost: FR 4-3  
Raum FR 4027  
Franklinstr. 28/29  
10587 Berlin

### **Josephine Bürgel**

(030) 314 24845 (Tel.)

(030) 314 29527 (Fax)

Sprechstunde: Mi 14-16 Uhr

[josephine.buergel@gmail.com](mailto:josephine.buergel@gmail.com)

[www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/menue/einrichtungen/beauftragte/frauenbeauftragte](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/menue/einrichtungen/beauftragte/frauenbeauftragte)

Coaching- und Weiterbildungsprojekts [zielgerade@fakultaet\\_i](mailto:zielgerade@fakultaet_i)

Das Projekt Zielgerade bietet in Form von Einzelberatung und Coaching Unterstützung sowie Orientierung in der konkreten Bewältigung eures Studienalltags.

## Frauenbeauftragte der Fakultät II

→ Technische Universität Berlin  
Beratung für Studentinnen und Mitarbeiterinnen  
Raum MA 416  
Straße des 17. Juni 136  
10623 Berlin

### **Petra Erdmann**

(030) 314 79385 (Tel.)

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Petra Erdmann bietet mit persönlichem Erfahrungshintergrund eine ausführliche Beratung zum Thema »Schwangerschaft« sowie »Studieren/Arbeiten mit Kind« (Schwerpunkte: Studien- und Prüfungsorganisation, Finanzierung, Vereinbarkeit von Schwangerschaft und Labortätigkeit) an.

### **Frauenbeauftragte der Fakultät III**

→ Technische Universität Berlin

**Roy Chowdhury**

**Kirstin Pitzinger** (Stellvertreterin)

[http://www.tu-berlin.de/fak\\_3/menue/einrichtungen/gremien/beauftragte/](http://www.tu-berlin.de/fak_3/menue/einrichtungen/gremien/beauftragte/)

### **Frauenbeauftragte der Fakultät IV**

→ Technische Universität Berlin

Zentrum für internationale interkulturelle Kommunikation

Franklinstr. 28/29

10587 Berlin

**Franziska Bathelt-Tok**

(30) 314 25636 (Tel.)

(30) 314 73622 (Fax)

[fraba@cs.tu-berlin.de](mailto:fraba@cs.tu-berlin.de)

<http://www.eecs.tu-berlin.de/menue/einrichtungen/gremien/beauftragte/frauenbeauftragte/>

### **Frauenbeauftragte der Fakultät V**

→ Technische Universität Berlin

Institut für Luft- und Raumfahrt

Marchstraße 12 - 14

10587 Berlin

**Noura Attaya**

(030) 314 27749 (Tel.)

[frauenbeauftragte-fakv@tu-berlin.de](mailto:frauenbeauftragte-fakv@tu-berlin.de)

[http://www.vm.tu-berlin.de/informationen\\_der\\_frauenbeauftragten\\_der\\_fakultaet\\_v/menue/ueber\\_uns/frauenbeauftragte/](http://www.vm.tu-berlin.de/informationen_der_frauenbeauftragten_der_fakultaet_v/menue/ueber_uns/frauenbeauftragte/)

## Frauenbeauftragte der Fakultät VI

- Technische Universität Berlin  
**Dr. Sylvia Butenschön**  
Sekt. A 1, Sekt. B 3  
Raum B 119  
(030) 314 28076 (Tel.)  
[http://www.planen-bauen-umwelt.tu-berlin.de/menue/einrichtungen/gremien\\_beauftragte/frauenbeauftragte/](http://www.planen-bauen-umwelt.tu-berlin.de/menue/einrichtungen/gremien_beauftragte/frauenbeauftragte/)

## Frauenbeauftragte der Fakultät VII

- Technische Universität Berlin  
Sekretariat H 32, Raum H 3141  
Straße des 17. Juni  
10623 Berlin  
**Evelyn Subijanto**  
(030) 314 24967 (Tel.)  
(030) 314 24967 (Fax)  
[frauenbeauftragte@www.tu-berlin.de](mailto:frauenbeauftragte@www.tu-berlin.de)

## Studieren mit Kind

- Technische Universität Berlin  
Studienberatung  
**Claudia Cifire**  
Raum H 70  
(030) 314 25605 (Tel.)  
Sprechstunde: Mo 10–13 Uhr und nach Vereinbarung
- Technische Universität Berlin  
Frauenbeauftragte der Fakultät II  
Beratung für Studentinnen und Mitarbeiterinnen  
**Petra Erdmann**  
Raum MA 416  
(030) 314 79385 (Tel.)  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

- Technische Universität Berlin  
Beratung der Zentralen Frauenbeauftragten  
Stellvertretende Zentrale Frauenbeauftragte  
**Susanne Plaumann**  
Raum H 1108  
(030) 314 26032 (Tel.)  
Termine nach Vereinbarung
- **Sozialberatung des Studentenwerks**  
Hardenbergstr. 34  
10623 Berlin  
<http://www.studentenwerk-berlin.de/bub>

---

### **AStA Frauenreferat**

- Technische Universität Berlin  
Skr./Hauspost: EB 20, c/o AStA  
Raum EB 013  
Straße des 17. Juni 145  
10623 Berlin  
(030) 314 25254 (Tel.)  
[frauenreferat@asta.tu-berlin.de](mailto:frauenreferat@asta.tu-berlin.de)  
[asta.tu-berlin.de/referate/frauen](http://asta.tu-berlin.de/referate/frauen)

### **Familienbüro**

- Technische Universität Berlin  
Raum H 1110A  
10623 Berlin  
**Carola Wanzek**  
(030) 314-23332 (Tel.)

Das Familienbüro ist die zentrale Anlaufstelle zu allen Fragen der Vereinbarkeit von Beruf / Studium und Familie. Die Serviceangebote richten sich an alle Beschäftigten und Studierenden der TU Berlin. Berücksichtigt werden neben den Belangen von Eltern und Kindern auch Situationen, bei denen es um die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen geht. Weiterhin erhalten Sie im Familienbüro alle Informationen zum „audit familiengerechte hochschule“.

## Verzeichnis der Lehrenden

Bauer, Lydia	
Disko, Sasha	
Esch, Marion	
Funken, Christiane	
Greusing, Inka	
Hark, Sabine	
Howe, Christiana	
Kaiser, Anelis	
Leicht-Scholten, Carmen	
Lucht, Petra	
Meißner, Hanna	
Neusüß, Claudia	
Rozwandowicz, Anja	
Schraudner, Martina	
Winter, Ursula	
Wittstock, Antje	



Das Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) ist ein eigenständiges Zentrum an der Fakultät I Geisteswissenschaften der TU Berlin. Gegründet wurde es 1995 von der Historikerin Karin Hausen. Seit April 2009 wird es von der Soziologin Sabine Hark geleitet.

Wir untersuchen Vergeschlechtlichungen und Vergeschlechtlichungsprozesse in allen Wirklichkeiten und versuchen dabei, die aktiven Konstrukteuren von Geschlecht auf frischer Tat zu ertappen. Wir generieren Interfaces zu einer Vielzahl von Fächern, Forschungsschwerpunkten und -aktivitäten sowohl in der Fakultät I als auch in der TU Berlin insgesamt und erschließen gendersensible Forschungsperspektiven in den Natur-, Technik- und Planungswissenschaften. Das ZIFG bietet zudem öffentliche Veranstaltungen an, die über die Mitglieder der TU Berlin hinaus in die Gesellschaft hinein wirken.

Im Mittelpunkt der Lehre am ZIFG steht die Vermittlung von Kenntnissen aus den Themenfeldern der interdisziplinären Gender Studies, insbesondere im Spannungsfeld der Natur/Kultur-Dichotomie sowie von Gesellschaft, Wissenschaft und Technik.

Das Lehrangebot ist offen für Studierende aller Fächer und aller Berliner Hochschulen. Die Vorlesungen, Seminare und Übungen führen an aktuelle Forschungsdiskussionen und interdisziplinäres Arbeiten heran. Das Lehrprogramm erweitert die Angebote der grundständigen Studiengänge und wird in zahlreichen Studiengängen anerkannt.

Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG)  
Sekt. FR 3-4, Raum FR 4076,  
Franklinstr. 28/29, 10587 Berlin  
Tel: +49-(0)30-314 26974  
Mail: [zifg@tu-berlin.de](mailto:zifg@tu-berlin.de)



Zentrum für Interdisziplinäre  
Frauen- und Geschlechterforschung

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis  
Frauen- und Geschlechterforschung  
wird herausgegeben vom:

**Zentrum für Interdisziplinäre Frauen-  
und Geschlechterforschung (ZIFG)  
an der Technischen Universität Berlin**

In Zusammenarbeit mit der  
Zentralen Frauenbeauftragten